

Dienstag, 26. Juni 1876.

3a.

Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags
u. kostet vierteljährlich incl. Postlohn
2 Mark pränumerando.
Im Postdebit 1,50 Mark.

Verantwortlicher Redakteur:
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage.“

Inserate werden die Petition
Raum mit 15 Rpfg., Anzeige
Zeilen mit 50 Rpfg. bere
Reklamen 40 Rpfg. pro

Bei bevorstehendem Quartalwechsel er-
lauben wir uns, zu recht zahlreichem Abonnement
ganz höflich einzuladen.

Die Expedition.

Politische Rundschau.

In Ems fand zu Ehren der beiden Kaiser
14. eine „venetianische Nacht“ statt. Auf
an beiden Ufern prächtig illuminierten Lahn
wegte sich eine Reihe glänzend erleuchteter
Schiffe mit verschiedenen Musikkapellen und Chö-
ren bis zum Kurssaale hin, von dessen Balkon
beiden Majestäten dem herrlichen Schauspiel
sahen. Beide Kaiser verkehrten täglich mehrere
den hindurch im innigsten Familienzirkel.
18. ist Kaiser Alexander von unserem Kaiser
zum Bahnhofs geleitet nach Jagenheim
ist.

Kaiserin Augusta wird, wie bis jetzt fest-
steht, am 19. d. M. in Coblenz zu einem vier-
wöchentlichen Aufenthalte eintreffen.

Die kaiserliche Familie beabsichtigt nach der
R. Z., auch in diesem Sommer wieder einen
längeren Aufenthalt in Scheveningen zu nehmen.

Ueber den Fürsten Bismarck meldet die Wirtz-
Pr. aus Kissingen: In der Wohnung des Für-
sten ist für die Dauer seines Aufenthaltes eine
Telegraphenstation errichtet worden. Zur sofor-
tigen Beförderung der mit jedem Zuge ankomen-
den Briefschaften geht viermal des Tages ein
Postwagen von der Station an seine Wohnung
und den Brief-Verkehr mit Berlin befördert ein
täglich bis nach Eisenach gehender Bayerscher
Kurier, der dort von einem Preussischen abgelöst
wird. Ebenso wird täglich von Berlin aus ein
Kurier nach Kissingen oder Eisenach gehen.

Der Erbprinz von Oldenburg wird in
diesen Tagen in Berlin erwartet, da er am 1. Juli
als Secondelieutenant in das 1. Garde-Dragoon-
Regiment eintreten wird. Während seines Auf-
enthaltes in Berlin bezieht derselbe eine Wohnung
in der Großbeeren-Straße.

In der (17.) Plenarsitzung des Herrenhauses
vom 17. fand die Interpellation der Herren von

Kleist-Rehov, Graf Udo Stolberg und Gen., die
Simultanschulen betr., als erster Gegenstand auf
der Tagesordnung, und wurde durch die beiden
Herren in langathmiger Weise (2stündiger Rede)
begründet. Ein geflügeltes Wort sei hieraus er-
wähnt: v. Kleist bezeichnete die Simultanschulen
als „die Pioniere des Socialismus.“ Der Cul-
tusminister antwortete, unter Nichtinbezug des
Sachverhalts der von Herrn v. Kleist-Rehov
vorgebrachten Klagen, indem er constatirte, daß
von Seiten der Regierung nicht principell die
Gründung der Simultanschulen ins Auge gefaßt
sei, sondern nur unter zwingenden oder überhaupt
besonderen Umständen. Öffentlich sind die Her-
ren durch die Erklärungen des Herrn Ministers
aber beruhigt.

In unterrichteten Kreisen wird jetzt mit Be-
stimmtheit behauptet, daß die Wahlen zum Ab-
geordnetenhaus nicht, wie vielfach angenommen
wurde, erst im November oder Dezember, sondern
schon im Oktober stattfinden werden.

Die acht socialdemokratischen Reichstagsabge-
ordneten laden zu einem vom 20. bis 23. Au-
gust in Gotha abzuhaltenden Parteicongreß ein,
um die Wahlvorbereitungen zu besprechen.

Der Reichs-Anz. publicirt das Gesetz betr. die
Uebertragung des Eigenthumsrechts zc. des preu-
ßischen Staates an den Eisenbahnen auf das
Reich.

Das Deutsche Mittelmeergeschwader ist, telegra-
phischer Nachricht zufolge, am 18. d. M. -früh
in Malta eingetroffen.

Das Hochwasser im Rhein ist noch im Stei-
gen begriffen und erreicht jetzt fast dieselbe Höhe,
wie im vergangenen März. Es durchbrach die
erst theilweise wiederhergestellten Dämme, über-
fluthete die ganze Niederung und beginnt in die
niedriger gelegenen Städte einzudringen.

Das Berliner Stadtschwurgericht verurtheilte
den Rentanten Pilz wegen der bekannten Unter-
schlagung bei der Halle-Sorau-Guben-Bahn und
wegen anderer Unterschlagungen und Urkunden-
fälschung zu achtjährigem Zuchthaus und acht-
jährigem Ehrenverlust.

Das Berliner Stadtgericht verurtheilte
Juni die Gründer der Brede'schen St.
Abel, Brede und Genossen nach mehrtägi-
ger Verhandlung zu je sechsmonatlicher Gefängnis-
strafe und je 3000 M. Geldstrafe, eventuell ent-
setzt der Gefängnisstrafe. In der Begründung
sich das Stadtgericht durchweg der Aus-
sage des Staatsanwalts an.

Wie ein Berliner Blatt erzählt,
lebten acht Tagen nicht weniger al-
s. 1000 Petitionen gegen Gründer-Gesellschaft
dortigen Staatsanwaltschaft eingelaufen.

Die Landtags-Wahlen in Belgien
Liberalen schlecht ausgefallen. Die
behalten eine Majorität von 12 Stim-
men. Die Aufregung hat sich ge-

In Brüssel nahm am 19. Juni ein
angesehenen Liberalen aller bedenten-
den Belgiens besuchte Versammlung den
überall im Lande eine Petition an
anzulegen, in welcher eine außerorden-
liche Session behufs Vornahme der Ver-
änderung der am 13. Juni gewählten Ver-
fassung und eine Revision des Wahlgesetzes erbe-

Im englischen Unterhaus erklärte der
Disraeli auf eine Anfrage, die Ger-
manien eine bevorstehenden Abtretung Helgol-
lands Deutschland seien unbegründet.

Dem „Dziennik Polski“ werden telegra-
phisch von der russischen Grenze gewaltsame Be-
gehrungen in Podlachien gemeldet. Der An-
griff gegen die Schismatiker hat mit der Ermo-
gung von dreißig Popen begonnen, die im Sinn
russischen Regierung für die Belehrung
Schisma (d. h. zum Uebertritt zur
russischen Kirche) agitirten.

Serbien hat in Erwiderung der Anfrage
Großveziers wegen der Rüstungen seine fried-
lichen Gesinnungen bekräftigt. Ein höherer serb-
ischer Staatsmann wird sich nach Constantinopel
begeben, um alle erforderlichen Erklärungen zu ge-
ben.

In Salonichi sind 6 Paschas angekommen,
die militärischen Gefangenen sowie den Ex-Gou-
verneur abzurufen und die Urtheile der früheren

Verräther und Erretter.

(Criminal-Novelle von Ernst Böber.)

(Fortsetzung.)

„Sie ertragen Ihr Geschick mit wunderbarer
Kraft, Brunert. Fühlen Sie sich wirklich nicht
gebeugt?“

„Nein. Mich können weder verschuldete, noch
unverschuldete Leiden beugen,“ antwortete Heinz
mit fester Festigkeit.

„Gott gebe mir dieselbe Kraft!“ sagte Pettri.
„Ihre Leiden werden ein Ende nehmen, denn der
wirkliche Mörder hatte sich gefunden.“

„Er — was! Wirklich — ein Mörder! Ich
bis dahin immer gezwweifelt, daß ein Anderer
es gewesen wäre, als er selbst, um Ehlers
Leiche zu machen.“

„Im Zweifel muß ich widersprechen. Ich bin
unglücklich, der die Schuld an E-

„Ihre Lage ist schlimmer, als die meinige,“
sagte er sehr ernst und schaute zu Pettri auf.
„Warum haben Sie Andern eher, als mir, dieses
Zusammentreffen enthielt — ich hätte gern die
Schuld, die Sie nicht verschuldeten auf mich ge-
nommen.“

„Und meine Seelenruhe?“
wies er, bewegten S-

Gefühl sah

„Aber“

„B-“

tragen

„Es“

mit E-

einem

„G-“

hob

wor

zun-

st

er leichenblau zurück! Er vermochte
nicht einen Laut hervorzubrin-
nen, trieb schwieg und starrte in die Flamme
unstät auf und nieder zuckte.
Heinz eine Frage nach dem un-
alle Pettri erzählte ihm, was
mitgetheilt hatte. Das tiefste
sich in Heinzens Mienen aus,
te es, ihm Trost zu bieten.

ein Phantast, Brunert. Ich glaube wirklich, Sie
wären im Stande, sich für mich opfern zu wollen.
Gottlob, das geht nicht mehr.“ Heinz nickte me-
mals, als wollte er sagen: „Warum wir ab, w-
kommt.“

„Nichtigen war während des
getrocknete mit
Stümmeln
En

schäftigen oder umzustehen. Die deutschen Mitglieder der Commission Protest eingelegt und weigern Verhandlungen theilzunehmen, wie orden, d. h. ohne Stimmen. Keine Commissionen schreitet mit der Unter-

il des Kriegsgerichts zu Saloniki, den Gouverneur eine einjährige vom Amte und gegen 3 Disziplinarstrafe aussprach, graphischer Meldung auf das Verdeutschten und des französischen Votals ungenügend lasirt worden, Die ditzten werden neuerdings wegen Mangels gie und Vorsicht anderweit abgeurtheilt

Wiener Politische Korrespondenz meldet chürzt über die Katastrophe in Konstanti- daß der Mörder der Minister, Hassan, egen Hussein Avni Pascha mit einigen Vorwendet habe, die mindestens den Schein ei ließen, daß derselbe seine That als Nache wegen Entfernung des Sul- ziz angesehen wissen wollte. Nach en und sehr glaubwürdiger Angabe Pascha nicht durch eine Kugel gefas- n durch einen Dolchschuß, den er in ente, als er den Mörder entwaffnen alten habe.

Schricht aus Constantinopel vom 17. det: Savjet Pascha ist zum Minister ärtigen, Abdul Kerim Pascha zum ster, Khalil Eheriff Pascha zum Justiz- rannt worden. — Der Mörder Hassan te Morgen gehängt.

Soustantinopel fehlen alle neueren en über die Folgen der Bluthat Hassans, rkeffen. Nur so viel ist sicher, daß selbst rürkischen Kreisen die Fiction, als habe hier mit einem Act rein persönlicher t zu thun, immer weniger entschieden erhalten wird. Man gesteht bereits zu, er mordwüthige Offizier zu den besonderen lingen des Exultans Abdul-Aziz gehörte, daß sich um seine Person jene unzufriedenen ente geschaart hatten, welche mit Abdul-Aziz ussicht verloren, ferner etwas im staatlichen der Pforte zu bedeuten. Die That ent- mit allerdings dem Vergeltungstriebe, olitik hatte doch ihren voll gemessenen heil an ihrer Vollziehung.

ie republikanische Konvention der Nordame- ischen Union hat sich in Cincinnati den gan- Freitag über mit der Wahl eines republika- chen Präsidentschaftskandidaten beschäftigt. Die Wahl erforderliche Stimmenzahl war 379.

81. Hartzant 50, Wastarne 4 und Wheeler 2 Stimmen. Bei dem 7. Wahlgange erhielt Hayes die Majorität, nachdem Bristow und Morton zurückgetreten waren und wurde als Präsidentschaftskandidat aufgestellt. Als Kandidat für die Vizepräsidentschaft wurde Guillaume Wheeler aus New-York aufgestellt.

Die Republik Chili in Amerika hat den Frauen das politische Stimmrecht verliehen. Chili ist somit der erste Staat, der sich zu diesem Schritt versteht.

Kokal- und Provinzial-Chronik.

So. Majestät der König haben durch Allerh. Ordre vom 25. Mai zu genehmigen geruht, daß der Stadtbezirk Bochum aus dem Verbanke des bisherigen Kreises gleichen Namens ausscheide und fortan einen besonderen Stadtkreis bilde, sowie daß der Kreis Bochum nach Ausscheidung des Stadtbezirks Bochum als selbstständiger Landkreis mit dem Sitz des Landrathsamtes in Bochum fortbestehe.

* **Wattenscheid, 19. Juni.** Die diesjährige Feldprocession hat gestern in herkömmlicher Weise und von dem richtigen Processionswetter begünstigt stattgefunden. Die Betheiligung war auch diesmal wieder eine sehr bedeutende und wie fast überall außergewöhnlich rege. Die übliche Predigt auf der Lohrheide hielt zum ersten Male unser Herr Stadt-Pfarrer Teller.

* Auch die beiden andern Proteste gegen die Stadtrathswahl, an deren Spitze Herr M. Gasper resp. Herr Joh. Schlenhoff sen. als Unterzeichner stehen, sind vom kgl. Landrathsamte als unbegründet zurückgewiesen worden.

* Am Sonntag-Abend machte ein gewisser Höfner von hier den Versuch einem jungen Manne, der angetrunken war, die Uhr zu stehlen. Er wurde aber beobachtet und abgefaßt. Derselbe ist wiederholt wegen Diebstahl bestraft, befindet sich also im Rückfall. — Gestern Nachmittag wurde ein Mann in einem Gebüsch in der Nähe des Berg. Märk. Bahnhofes stark blutend aufgefunden. Er soll von Andern schwer mißhandelt worden sein.

* Die kgl. Regierung zu Arnberg hat folgende Verfügung an die Landräthe erlassen: Es ist vor kurzem der Fall vorgekommen, daß ein fremder katholischer Geistlicher plötzlich in der Kirche erschien, Gottesdienst abhielt und sich wieder entfernte, ohne daß es gelungen wäre, über seine Persönlichkeit irgend welchen Aufschluß zu erlangen. Die Befürchtung liegt nahe, daß Ähnliches auch in anderen Gemeinden, namentlich in solchen, welche zur Zeit der Seelsorge entbehren, versucht werden möchte. Wir veranlassen daher Ew. rc., die Ihnen untergebenen Polizeibehörden einschließlich der Gemeindevorsteher schleunigst anzuweisen, daß sie bei eigener Verantwortlichkeit die Vor- nahme von Amtshandlungen seitens fremder la-

ger Amtshandlungen zu ver- ständigen Gerichte resp. der anwaltschaft vorzuführen habe in dieser Beziehung von den Pi- deren Organen die größte Wach- samkeit und wer- den etwaige Pflichtwidrigkeiten un- nachsichtlich abzu- den. Ew. rc. wollen wir auch veranlassen, daß uns über jeden Fall der vorge-achten Art sofor- tiger Bericht erstattet wird."

* **Wattenscheid, 19. Juni.** Das gestrige erste Stiftungsfest unsern jungen Turnvereins hat in das fast ewige Einerlei unsern alltäglichen Lebens eine ebenso angenehme wie interessante Abwechslung gebracht. Wie sehr dasselbe aber auch bei der Bürgerschaft beliebt war, das bewiesen die vielen Fahnen, Maizen und Guirlanden, womit sich unsere Häuser und Straßen geziert hatten. Wahrlich unsere lieben Festtage können sich in diesem Punkte nicht beklagen, wenn sie auch vielleicht über die Art und Weise des allgemeinen Arrangements etwas unzufrieden sind. — der Begrüßung der auswärtigen Vereine gegen 3 Uhr die Aufstellung der einzelnen Be- bei der Johanneshalle statt. Außer dem se- bendem Vereine waren folgende 7 Vereine Verberrlichung der Feier erschienen: die Tu- vereine von Bochum, von Dortmund, von Ess- von Gelsenkirchen und von Hattingen, der Mäur- Turnverein von Essen und der Schülerve- von Gelsenkirchen. Gegen halb 4 Uhr setzte der Festzug unter den Klängen der Kapel westfäl. Kürassier-Regiments in Münster und Trommlerkorps des Gelsenkirchener Schüle durch die festlich geschmückten Straßen der in Bewegung. Der Festzug dehnte sich h- weise zu weit aus, indem er sich zwecklos außer halb der Stadtmauern fast bis in die Dorserten der Umgegend verlief. Spät, erst nach 4 Uhr langte der Zug auf dem zu einem Turnplatz umgewan- delten Marktplatz an, woselbst alsbald das Schau- turnen und darauf das Preisturnen begann. Letzteres übte wohl einen besondern Reiz auf die Zuschauer aus. Dasselbe bestand in Übungen am Reck, dann am Barren und schließlich im Freispringen (Hoch- und Weitsprung). Zur Konkurrenz hatten sich 9 Turner angemeldet, wovon jedoch schließlich nur 5 noch konkurrierten. Nach der Rückkunft zum Festlokal wurde vo- Preisgericht, welches aus den Turnwarten der erschienenen Vereine gebildet war, folgen Prämierung proklamirt: der erste Preis wur- Hr. Steinberg aus Dortmund, der 2. Preis Hr. Laub aus Bochum und der 3. Preis Hr. Stoppelman gleichfalls aus Bochum zuerkannt. Die Preise bestanden in 3 schönen, silbernen Medaillen, welche von unserm Mitbürger Hr. H. Herzberg mit viel Fleiß und Geschmac an- gefertigt waren. Den Schluß der Feier bildete

s übersteigt meine religiösen Rücksichten." Er zog bei diesen Worten den bewußten Zettel s seinem Versteck hervor und schob sich das etwas näher. Pettri sah er- zu. Heinz blieb en an.

als wir Alle."

Pettri war erst allmählig wieder aufmerksam auf das geworden, was um ihn vorging. Er hatte ens Studium sehr schweremüthigen n und die gemurmelten Wo te, rriethen, außer Acht

ten ha.

Antwort darauf, da- gät folgte er, mit dem qualmenden Rest liches, dem schweigend voranschreit- Wie "Gute Nacht!" sagte Pettri freu- ließ schnell das alte Gerichtsgebäu XX. Jeder ist sich selbst d "Morgen!" hatte Anselm gesa- sich so lange zufrieden, wie si Spät, in dem letzten Tageschi- fortgehen, mit einer langen Lo (Fortsetzung so

Herrn Schnots blaues Gesicht kam zwischen der Thürspalte ins Zimmer gefahren, ehe Pettri aus- zureden vermochte.

"Hören Sie ihn zum Geständnisse gebracht, Herr Pfarrer?" fragte Schnot listig, während Heinz in vollster Seelenruhe das Papierchen wie- der auf der Brust verbarg.

"Was er mir gestanden hat, Herr Polizeiser- geant," wiederholte Pettri bewegt, "das mag ihm Gott ins Buch der ewigen Vergeltung schreiben. Leben Sie wohl, Grunert. Morgen wend- Ihr Geschid — beten Sie, daß sich b- was mir als Hoffnung vorschwebt, da- hab- wir uns bald wieder."

Der Polizeidiener machte große Augen- sem romantischen Abschied. "Was m- der D- er bedeu- ben?" fragte er sich, aber er- ihm arwa- te. W!

BOCHUM,
Marktstrasse 10,

Karl H. Weldert,

BOCHUM
obere Marktstrasse

Tuch-, Manufaktur- & Mode-Waaren.

inventur-Ausverkauf

heutigen Tage, zu und unter Fabrikpreisen, auffallend billig. Preise fest, nur gegen baare Zahlung. Bei entsprechender Abrechnung des Eisenbahn-Billets, Reise nach Bochum vergütet.

Beding.

an des Zollweges
einbe Höntrop auf
Länge mit Ziegel-
Gratten, veranschlagt
soll an den Min-
vergeben werden.
Unternehmer wol-
christlichen Offerten
7. ds. an den Un-
einreichen, bei wel-
der Kostenanschlag
nungen einzusehen

16. Juni 1876.

Der Vorsteher
Stens.

igung von 16 Bänken
ynagoze soll am
den 23. Juni,
orgens 10 Uhr,
Hrn. Wilb. Rorderjan
lich an den Benigstfordern-
ben werden.

vor dem Termin liegen
gen und Bedingungen zur
bei mir offen.
tenscheid.

Der Vorsteher

S. H. Weinberg.

**Sandhändler und
Ihrunternehmer.**

für den Verkauf von reinem
in scharfkörnigen Mauer- &
puffsand aus meinen Gruben
halten an der Lippe einen
ifizierten cautionsfähigen Händler
Wattenscheid und Umgegend, der
das Fahren mit übernimmt.
W. Schürmann
in Recklinghausen.

wei an der Haide- und Nord-
he gut gelegene

Geschäftshäuser

von mir unter der Hand und
günstigen Zahlungsbedingungen
zu kaufen.

Wattenscheid, 20. Juni 1876.

Carl Vogt.

In der Nähe des
Rhein-Bahnhofes sind
2 schöne kleine

Häuser

unter günstigen Bedingungen anzukauf-
en können bis 1. November be-
rden.

wem sagt die Exp. d. Bl.

Grabsteine

von allen Dimensionen sind vor-
rätig und werden auf Verlan-
nach Zeichnung schnell und billig
ert von **W. Wölting**,
Bildhauer in Bochum, Rottstraße.

Bekanntmachung.

Die Ober-Ersatz-Commission wird zum Zweck der diesjährigen Aus-
hebung für das stehende Heer, sowie zur Superrevision der von den Trup-
pentheilen wegen körperlicher Fehler vor beendeter Dienstzeit als untauglich
entlassenen Mannschaften am 6. bis einschließlich den 17. Juli cr.
in der Kreisstadt Bochum auf dem Schützenhofe zusammentreten.

Die Militärpflichtigen und die Superrevidenden werden aufgefordert,
an den in den Vorladungsscheinen bestimmten Tagen und zu der festgesetz-
ten Stunde an den bezeichneten Versammlungsorten pünktlich zu erscheinen.

Die von den Truppentheilen wegen Unbrauchbarkeit zurückgewiesenen
einfährigen Freiwilligen haben mir ihre Berechtigungsscheine behufs Ein-
tragung in die Bestellungsliste bis zum 5. Juli einzureichen und sich zur
Untersuchung am 17. Juli vor der Ober-Ersatz-Commission zu stellen.

Diejenigen Militärpflichtigen, die bei ihrem Namensaufrufe nicht ge-
genwärtig sind, haben die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen sich
selbst beizumessen und die in der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875
bestimmten Strafen zu gewärtigen.

Bochum, 6. Juni 1876.

Der Landrath

von Bochum-Dolfs.

Michels Söhne,

Schalke, Friedrichstrasse 298,

Alter Korn 65 Pfg. per Liter.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Tüchtige Rottenarbeiter

werden gesucht. Meldungen beim Bahnmeister van Essen
in Bochum.

Der Eisenbahn-Baumeister
Eversheim.

Michels Söhne,

Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148 1/2

Alter Korn 65 Pfg. per Liter.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich **Dienstag u.
Samstag** von 10 bis 12 Uhr
bei dem Herrn Wirth Wilb. Ficht-
ner **Beinbrüche und Verren-
kungen** zu kuriren.

Joh. Dreiser aus Essen.

Alt-Bier

per Glas 1 Sgr., per Liter 2
Sgr. bei **S. Löbbert**
auf der Wattenscheiderhaide.

Berliner Flora-Loose

à 3 M. (11 Loose 30 M.) Ziehungs-Anfang
definitiv am 1. Juli 1876. Hauptgewinn
30,000 M. werth verleiht gegen Baar:
Carl Kahn, Berlin S. Kommandantenstr. 30.

Empfehle mich den geehrten Be-
wohnern von Wattenscheid und Um-
gegend als

Kleidermacherin.

Bertha Peschkes.

Gute Spalierlatten

empfehle zum Preise von M. 1,10
pr. Bund à 250 Fuß.

O. Cabolet,

Holzhandlung, Bochum.

Dunibus-Verbindung.

Abfahrt 8¹⁰, 11⁴⁵, 1³⁵, 4, 7¹⁰.

Universal-Reinigungs-Salz

Von allen Aerzten als das ein-
fachste u. billigste Hausmittel em-
pfohlen gegen Säurebildung, Auf-
stossen, Krampf, Verdauungsschwä-
che und andere Magenbeschwerden
in 1/1, 1/2, 1/4 Original-Packeten
mit Gebrauchs-Anweisung à 1/1, 1/2
u. 1/4 Mark zu haben

W. Spielberg.

2 Ziehhuude mit 2 Hunde

wagen sind zu verkaufen bei

Pet. Reblinger, Lumpensammler

Rosenstraße Nr. 2.

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fab.

Gebrüder Stollwerk

wegen vorzügl. Quali-

meist bevorzugt, be-

auf Lager in Watt

bei **August Sch**

Preuß. Driv

1. Klasse 154 Pr. Lo.

alle 4 Klassen 150 M.)

kl. 75 M.) verleiht

Betrages **Carl**

Kommandantenstr.

Dank!

Für die vielfachen Bew.
Liebe und Theilnahme bei
erdigung meines so schnell versto-
benen Mannes Casp. Schmidt sag-
ich allen Verwandten, Freunden u
Nachbarn, sowie dem Vereine „Ger-
mania“ meinen innigsten Dank.

Wattenscheid, 18. Juni 1876.

Die trauernde Wittwe.

Turn-Verein Wattenscheid

Haupt-Versammlung

Dienstag, 20. Juni cr.,

Abends punkt 8 Uhr,

im Vereinslokal. (Johannesballe.)

Tages-Ordnung:

Besprechung über die Turnfahrt
nach Gelsenkirchen.

Der Turnrath.

Kamillen

kauft die

Wattenscheider Apotheke.

Bei mir ist jedes frisches

Pferdefleisch

stets vorrätig. Auch wird solches
portionsweise in meinem Lokale zu
jeder Tageszeit verabreicht.

Wilhelm T.

Wirth u. Bier

Auf sofort oder 1. 8

tüchtiges

Dienstm

für alle Arbeit

3.

2.

1.

0.

6

5

4

3

2

1

0

6

5

4

3

2

1

0

6

5

4

3

2

1

0

6

5

4

3

2

1

0

6

5

4

3

2

1

0

6

5

4

3

2

1

0